

vanillax

# Neverland

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# **Inhaltsangabe**

Eine neue Schülerin, ein Ausflug nach London und Peter Pan, ja das kann nur seltsam enden.

Als das Goldene Trio zusammen mit Ginny, Malfoy und der Neuen, April, von Piraten auf einem fliegenden Schiff entführt wurden, bricht das absolute Chaos aus und alle fragen sich: warum sind alle hinter April her?

**WICHTIG!**- Die alten Chaps wurden überarbeitet!!!!!!!!!!

## **Vorwort**

Nach einer Ewigkeit versuche ich die Geschichte mal wieder weiterzuschreiben und verändere ein wenig :)

# Inhaltsverzeichnis

1. Der Ausflug
2. Geschichten um Mitternacht
3. Piraten

# Der Ausflug

April saß unsicher auf eines der Sofas im Gemeinschaftsraum. Sie war jetzt seit einer Woche auf Hogwarts und hatte es einfach noch nicht geschafft sich auch nur irgendwie hier einzuleben. Alle waren sehr nett und ihre Mitbewohnerinnen redeten auch offen mit ihr, aber es war dennoch seltsam mitten im Schuljahr auf eine andere Schule zu wechseln.

"Willst du dich nicht zu uns setzen?", fragte Hermine sie und schaute zu ihr runter. April war ein stilles und recht ungewöhnliches Ding. Die Jungs waren jetzt schon alle von ihrer Schönheit geblendet, aber keiner traute sich sie anzusprechen einfach weil sie so abweisend zu allen war. "Gerne", sagte April überrascht und folgte Hermine unsicher zu Harry Potter und seinem seltsamen rothaarigem Freund.

"Sehr gesprächig bist du ja nicht oder?", fragte dieser sie und sie schaute ihn nur kurz an und wandte ihren Blick dann ab, als sie antwortete:

"Ich rede nicht gerne mit Menschen, die ich nicht kenne." "Dann solltest du genau das ändern", sagte Harry, der nicht wusste, was er von April halten sollte. Sie wirkte nett, aber auch irgendwie so, als ob sie viel verbergen würde.

"Aus welcher Schule kommst du eigentlich?", fragte Ron sie. "Gar keiner. Ich wurde daheim unterrichtet", antwortete sie ohne ihn anzusehen und Hermine seufzte schwer. Sie hatte gehofft, dass April offener werden würde und aufhören könnte so abweisend zu sein, aber sie irrte sich.

"Freust du dich auf den Ausflug in zwei Tagen?" April schaute auf und sah, wie die drei sie interessiert musterten.

"Nicht wirklich." "Wieso? Wir fahren nach London und erfahren so einiges von Gringotts", sagte Ron und bemerkte, wie April ihn verwirrt anblickte.

"Ich versuche mich gerade hier einzuleben und schon wieder nach London zu müssen ist da nicht sehr hilfreich", murmelte April und wusste genau, dass das Ziel von den dreien war, etwas aus ihr rauszuquetschen. Sie wusste, dass sie geheimnisvoll auf andere wirkte und dass jeder sie kennen will, aber den Wunsch würde sie ihnen nicht erfüllen. Sie wusste ja selbst nicht so genau, wer sie war. Es war immer so, als ob irgendwas fehlte, als ob sie nicht hier her gehören würde und sie sich nur nicht daran erinnern könnte, woher sie wirklich kam, aber das konnte sie niemanden sagen, denn es war einfach albern.

"Du kannst gerne mit uns deine Zeit vertreiben. Ich kann verstehen, wie schwer es sein muss neu zu sein", sagte Hermine und April lächelte sie dankend an.

"Das würde ich gerne." Sie würde zwar Schwierigkeiten damit haben, offen mit den dreien umzugehen, aber immerhin hätte sie jetzt irgendwie Freunde in Hogwarts.

In den nächsten zwei Tagen waren die drei andauernd zusammen mit April zu sehen und versuchten sie auch mit ihren anderen Freunden näher zu bringen, was leichter war, als sie dachten. Ginny und April verstanden sich blendend, was wohl sehr daran lag, dass Ginny nicht neugierig war und April kein bisschen ausfragte oder versuchte herauszufinden, was denn Aprils Problem mit allem war.

Alle waren froh, dass die neue nun nicht mehr ganz so kalt und seltsam war, alle außer Draco Malfoy. Dieser war von der ersten Sekunde, wo er sie sah, hin und weg von April gewesen und dass sie in Gryffindor gelandet war, machte die ganze Sache zu eine Altraum für ihn. Die Sache wurde natürlich nur noch schlimmer, als sie anfang sich mit Potter und den anderen Idioten anzufreunden und langsam von dem stillen und abweisenden Mädchen zu einem offenen und fröhlichem wurde.

"Sag mal kann es sein, dass du dich in die neue verguckt hast?", fragte Blaise seinen Freund, als sie alle am Bahnhof Hogsmeade standen und in den Zug einstiegen, der sie nach London bringen würde, wohin alle Schüler aus der fünften und sechsten hinfahrne würden. "Bilde dir nichts ein", faichte Malfoy und wandte seinen Blick von April ab und sah, wie sein Freund ihn grinsend beobachtete. "Ich meine ja nur. Du starrst sie oft an." "Ich frage mich nur, warum sie mit Potter abhängt." "Sicher", spottete Blaise und wusste ganz genau,

dass Draco sich in die kleine verknallt hatte, was er ihm nicht übel nahm, denn sie war sehr nett anzusehen.

"Langsam glaube ich, dass Malfoy auf dich steht", sagte Ginny, die bemerkt hatte, wie der Slytherin ihre Freundin beobachtet hatte. "Dann wird ein großer Wunsch für sie wahr", lachte Ron und April musste grinsen. "Ich bezweifle stark, dass er auf mich steht." "Hoff es lieber", sagte Harry und stieg mit den anderen ein um sich ein Anteil zu suchen.

# Geschichten um Mitternacht

Die Zugfahrt verlief ziemlich entspannt und während Ginny und Harry die ganze Zeit über kuschelten, diskutierte Ron mit Hermine und April darüber, was Malfoy wohl von April wollen könnte, da nicht nur Ginny aufgefallen war, dass der Slytherin diese öfters anstarrte.

"Vielleicht sucht er neue Anhänger für den Dunklen Lord", sagte Ron und Hermine verdrehte die Augen. "Und April würde ja eine perfekte Todesserin abgeben, du spinnst doch, und außerdem waren wir uns doch einig, dass Malfoy kein Todesser ist." "Malfoy und ein Todesser?", fragte April und musste darüber grinsen, denn aussehen wie ein Todesser sah Malfoy sicher nicht. "Harry ist besessen von der Idee, dass Draco Malfoy ein Todesser ist." Harry schaute seine Freunde böse an und er hörte, wie Ginny neben ihm schwer seufzte. "Können wir über etwas anderes als Malfoy reden?" "Oh ja bitte", sagte April, die keine Lust mehr hatte darüber zu diskutieren, ob der blonde Schönling was von ihr wollte oder nicht.

Als der Zug endlich stehen blieb und McGonagall und Snape, die Lehrer, die als Aufsicht mitkamen, ihnen zieigten, wo es lang ging, wurden alle immer aufgeregter, denn jeder wollte wissen, wo sie unterkommen würden, da der Tropfende Kessen niemals genug Platz für alle Schüler bieten könnte.

Sie wurden alle in ein gewöhnliches Muggel Hotel geführt und während April und Hermine glück hatten und sich ein Zimmer zu zweit teilen durften, hatten Ron und Harry großes Pech und mussten sich tatsächlich zusammen mit Malfoy und Zabini eines teilen.

"Nicht schon genug, dass Snape uns damit droht uns nicht aus den Augen zu lassen, falls wir auf ' dumme Ideen kommen' müssen wir uns auch noch ein Zimmer mit Malfoy teilen", jammerte Ron, für den der Ausflug jetzt schon zum Albtraum geworden war. "Ihr müsst ja nur nachts dort sein", sagte April und lehnte sich in ihrem Bett zurück. Es war ziemlich spät am Abend und die vier saßen zusammen auf Aprils Bett und ruhten sich von der langen Reise aus.

"Wollen wir vielleicht Ginny suchen gehen?", fragte Harry, der in Gedanken eher dabei war, dass er jetzt gute Möglichkeiten hatte Malfoy auszuspionieren, wo sie sich jetzt ja ein Zimmer teilen würden.

Harry war nur nicht der einzige, der diesen Gedanken hatte. Malfoy dachte nämlich daran, dass er jetzt problemlos Potter belauschen könnte und so auch einiges über April erfahren könnte, wobei er seine erste Chance witterte, als er sah, wie die vier aus dem Zimmer von April kamen. Vielleicht würde er ja in ihrem Zimmer etwas finden, was ihm helfen würde herauszufinden, wie sie so tickte und was sie mochte, so dass er sie für sich gewinnen könnte. Unauffällig schlich er sich in das verlassene Zimmer hinein und sah sich genau um. Beide Betten waren gemacht und auf einem der Nachttische sah er nur ein Buch mit dem Titel ' Peter Pan' liegen.

Draco wollte gerade danach greifen, als er die Stimmen der anderen vor Türe vernahm und sich so schnell er nur irgendwie konnte unter das Bett schmiss und de Luft anhielt, als die Türe aufging und sich alle ausgerechnet auf das Bett setzen mussten und er das Gefühl hatte gleich zerquetscht zu werden.

"Was ist das für ein Buch?", fragte Ginny und deutete auf das Buch neben Aprils Bett. "Oh nur Peter Pan, meine Lieblings Geschichte", sagte April und sah, wie alle drei sie verwirrt ansahen. "Was ist Peter Pan?", fragten Ron und Ginny gleichzeitig, während Hermine und Harry sie fragten: "Woher kennst du ein Muggel Märchen?" "Meine Mum liebt solche Märchen und hat sie mir immer erzählt", sagte sie schulterzuckend. "Um was geht es denn da?", fragte Ginny interessiert. "Kann ich dir gerne erzählen", sagte Hermine und April musste lächeln, denn sie liebte diese Geschichte einfach.

"Also Peter Pan wollte niemals erwachsen werden und für immer ein kleiner Junge bleiben, was er auch

konnte, denn er lebte an einem magischen Ort, der Neverland hieß." April lächelte sie ermutigend an. "Auf Neverland lebten neben Peter auch Indianer, die nicht böse waren, zumindest nicht in den Meisten Versionen der Geschichte, dann gibt es dort Meerjungfrauen, Feen und Piraten." "Was sind den Piraten?", fragte Ron verwundert. "Das sind Verbrecher die auf Schiffen die Meere beherrschten", erklärte Harry so einfach wie möglich. "Auf jeden Fall lebte Peter zusammen mit seiner Fee Glöckchen und den verlorenen Jungs in einem Geheimversteck." "Genauere Erklärung zu verlorene Jungs bitte", sagte Ginny und Hermine seufzte genervt. "Das sind Kinder die aus dem Kinderwagen gefallen sind und die kommen dann ins Neverland", erklärte sie. "Peter hatte eine tiefe Feindschaft mit dem Kapitän der Piraten, Hook." Sie musste selber darüber grinsen, als sie anfang die Geschichte mit viel Spannung zu erzählen." Er hatt einen großen Kampf gegen ihn und da Peter, dank Feenstaub und glücklichen Gedanken, fliegen kann, hatte er einen Vorteil und schnitt Hook seine Hand ab." Alle hörten gespannt zu und ab und an schreckten sie auf, oder sahen sprachlos aus. "Ein Krokodil fraß sie zusammen mit einer Uhr und seit dem hasste Hook Peter noch mehr und hatte angst vor dem Ticken jeder Uhr, da das Krokodil nicht genug von Hook kriegen konnte und dank der Uhr immer tickte." Sie atmete tief ein, ehe sie weiter sprach. "Die Haupthandlung der Geschichte, aber ist, dass es da dieses Mädchen gab, Wendy. Sie und ihre Brüder John und Michael waren große Fans der Geschichte des Peter Pans, da Wendy sie ihnen immer erzählte. Peter hörte sich liebend gerne heimlich durch das Fenster im Kinderzimmer die Geschichten an, doch eines Nachts verlor er dabei seinen Schatten." "Bitte was? Wie kann man denn seinen Schatten verlieren?", fragte Ron ungläubig und Hermine verdrehte die Augen "Das ist ein Märchen Ron. Wie auch immer. Bei dem Versuch seinen Schatten wieder zu bekommen, wurde er von Wendy entdeckt und ihr wurde erlaubt, zusammen mit ihren Brüdern ins Neverland zu kommen. Dank dem Feenstaub und glücklichen Gedanken, flogen sie den ersten Stern rechts und dann immer der Nase nach. Glöckchen mochte Wendy nicht, da sie sehr eifersüchtig auf sie war und als sie in Neverland ankamen, wurden sie auch schon von Hook gesehen und er schoss Kanonen Kugeln auf sie. Dabei wurden John und Michael von Peter und Wendy getrennt und Glöckchen hatte den Auftrag, Wendy zu den verlorenen Jungen zu bringen, doch Glöcken flog vorraus und sagte den verlorenen Jungs das Peter will, dass sie Wendy abschießen sollen wenn sie sie am Himmel entdecken und das machten sie dann auch." "Ist sie gestorben?", fragte Ginny sofort und auch Ron sah so aus, als ob es ihn wirklich interessieren würde. "Nein, denn Peter rettete sie noch rechtzeitig und verbannte darufhin Glöckchen. Als Wendy erfuhr das Hook ihre Brüder zusammen mit der Indianer Prinzessin Tiger Lily entführt hatte, wollte sie diese natürlich sofort retten und machte sich zusammen mit Peter auf den Weg zu den Meerjungfrauen, die immer über alles was auf der Insel passierte bescheid wussten. " "Sind Meerjungfrauen nicht böse?", fragte Ginny wieder. "Ich dachte Meerjungfrauem gibt es nicht sondern nur Nixen", murmelte Ron und Hermine schüttelte nur den Kopf. "Es ist ein Märchen Leute." April musste Lachen und Hermien erzählte weiter. "Hook hatte Wendys Brüder in das schwarze Schloss gebracht, was schon lange verlassen war und dort schafften es Peter und Wendy dann auch noch knapp, die drei zu retten und sie zu den Indianern zu bringen. Zusammen mit den verlorenen Jungs feierten sie die Rettung der Kinder dort und Wendy und Peter merkten das sie sich doch ziemlich sehr mögen.

In den nächsten Tagen fingen die Brüder von Wendy an, ihre eigentliche Heimat zu vergessen und Peter fängt an Abstand von Wendy zu halten, denn er hat Angst verändert zu werden von ihr. Also beschließt Wendy Heim zu gehen, sie nimmt ihre Brüder und die verlorenen Jungs mit, die unbedingt mit wollten." "Sie lassen Peter alleine? Ist ja traurig", murmelte Ron und April hob belustigt ihre Brauen "Bin schon still", murmelte er und Hermine redete weiter : " Hook entführt alle und versucht Peter zu vergiften, doch Glöckchen trank das Gift und starb." Sie ignorierte das geschockte Gemurmeln der Anderen "Durch Peters glaube an Feen und seiner Liebe zu ihr, erwacht Glöckchen jedoch und zusammen gehen sie die Anderen retten. Peter schafft es noch rechtzeitig Wendy aufzufangen, bevor sie über die Planke geworfen wurde und schafft es auch die Restlichen Kinder aus ihren Feseln zu retten, sodass ein Kampf gegen die Piraten entstand, den die Kinder gewannen, als das Krokodil auftaucht und es auf Hook abgesehen hatte. Dieser wurde von dem Biest gefressen und die Anderen Piraten flohen. Glöckchen verwünschte das komplette Schiff, sodass es fliegen konnte und so brachte Peter, Wendy und ihre Brüder Heim. Die verlorenen Jungen blieben bei ihm und das Fenster zum Kinderzimmer stand offen, ihre Eltern hatten sie nicht vergessen. Das war das letzte mal das sie Peter sah, aber Wendy wusste das er ihre Geschichten immernoch anhörte, auch wenn sie ihn nicht sehen konnte." Sie beendete die Geschichte und in dem Moment passierten mehrer Dinge gleichzeitig. Unter unserem Bett war ein schmerzhaftes stöhnen zu hören, das Fenster flog mit einem Ruck auf und die Uhr schlug Mitternacht.

# Piraten

Draco hielt es keine Sekunde länger mehr unter dem Bett aus und kam in dem Moment darunter hervor, als Granger die Geschichte beendete und die Uhr Mitternacht schlug.

Alle Anwesenden sprangen erschrocken auf, als sie sahen, wie Malfoy unter dem Bett hervor kam und das Fenster aufflog und unglaublich viel Nebel in das Zimmer flog.

"Was ist denn hier los?", fragte April ängstlich und wich zur Tür zurück, während die anderen gleich taten und alle mit erhobenen Zauberstäben zum Fenster blickten.

In dem Augenblick betraten mehrere Männer das Zimmer und alle waren mit Schwertern bewaffnet und sahen einfach aus wie echte Piraten.

"Hände hoch und her kommen", sagte einer von ihnen, der goldene Zähne hatte und dessen ganzer Körper mit Tattoos übersät war.

"Stupor", schrien Hermine und Harry gleichzeitig und waren verwirrt, als sie sahen, wie ihre Flüche an den Schwertern der Piraten einfach abprallten.

"Das funktioniert hier nicht", lachte ein dunkelhäutiger Pirat der riesig war.

"Wenn ihr nicht sterben wollt, dann legt eure Holzstäbe da weg." April sah ängstlich zu den anderen und legte schließlich ihren Zauberstab zu Boden und die anderen folgten ihr zögerlich, als die Männer auch schon auf sie zu liefen und alle ran mit sich zogen. Auf ihre Schreie reagierte keiner und sie wurden auch einander alle aus dem Fenster auf ein fliegendes Schiff gezerrt.

"Da ist doch unmöglich"; stotterte Ron die ganze Zeit über, denn es war gerade so, als ob die Geschichte die Hermine ihnen eben noch erzählt hatte wahr gewordene wäre auf eine verrückte Art und Weise.

"Was wollt ihr von uns?", fragte Ginny ängstlich nach und wollte nur noch zu Harry, doch sie wurden alle voneinander fern gehalten und sahen zu, wie das Schiff von dem Fenster weg und immer höher über die Dächer Londons hinweg flog.